

E010400 13. Nov. 2024

LANDESHAUPTSTADT



EG: 12-11-24

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

GU *fuhr 13.11.*

Der Magistrat

Dezernat für
Integration und Recht,
Gesundheit und Tierschutz

über
Magistrat

Stadträtin Milena Löbcke

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion Die Linke

11. November 2024

Anfrage der Fraktion Die Linke vom 25.09.2024, Nr.203/2024 nach § 45 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (Schwangerschaftsabbrüche bei den Wiesbadener Kliniken)
SV-Nr. 24-V-04-0009

Anfrage:

Schwangerschaftsabbrüche bei den Wiesbadener Kliniken

Die Versorgungslage von Frauen wird bezüglich der Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen deutschlandweit immer prekärer. Ärztinnen und Ärzte, die diese durchführen, sind teils erheblichen Anfeindungen von fundamentalistischen christlichen Gruppierungen ausgesetzt, ebenso wie Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Viele der Ärztinnen und Ärzte stehen zudem kurz vor dem Ruhestand. Die Nachwuchsgewinnung ist auch wegen der weiterhin hohen Tabuisierung des Themas und der mangelnden Thematisierung im Medizinstudium schwierig. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich auch Kliniken diesem Thema verstärkt annehmen und Frauen in Not zur Seite stehen.

Vorbemerkung des Dezernats IV:

Da die erbetenen Daten dem Magistrat nicht vorliegen, wurden die Fragen an die drei Wiesbadener Krankenhäuser mit der Bitte um Zuarbeit weitergeleitet. Die nachfolgenden Antworten basieren auf den erfolgten Rückmeldungen.

Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 31-8621
Telefax: 0611 31-5987
E-Mail: Dezernat.IV@wiesbaden.de

www.wiesbaden.de

1. Welche der Wiesbadener Kliniken führen Schwangerschaftsabbrüche nach Paragraph 218a Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (sogenannte Beratungsindikation) durch?
 - Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken führt Schwangerschaftsabbrüche im Rahmen der Beratungsregelung grundsätzlich durch. Vorrangig jedoch Fälle, die einer Versorgung im Klinikum der Maximalversorgung bedürfen, da es in der Region nach Auffassung von HELIOS auch ausreichend alternatives ambulantes Angebot gibt.
 - In der Asklepios Paulinen Klinik werden keine Schwangerschaftsabbrüche nach §218a Abs. 1 StGB durchgeführt.
 - Das St. Josefs-Hospital Wiesbaden führt keine Schwangerschaftsabbrüche nach § 218a Abs. 1 StGB durch.

2. Welche der Wiesbadener Kliniken führen Schwangerschaftsabbrüche nach Paragraph 218a Absatz 2 des Strafgesetzbuchs (sogenannte medizinische Indikation) durch?
 - Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken führt Schwangerschaftsabbrüche bei medizinischer Indikation durch.
 - In der Asklepios Paulinen Klinik werden Schwangerschaftsabbrüche nach §218a Abs. 2 StGB durchgeführt.
 - Das St. Josefs-Hospital führt theoretisch diese Abbrüche durch. Praktisch wurde ein Schwangerschaftsabbruch nach § 218a Abs. 2 StGB und § 218a Abs. 3 StGB seit über 10 Jahren nicht angefragt. Frage 3 bis 7 entfallen damit für das St. Josefs-Hospital.

3. Welche der Wiesbadener Kliniken führen Schwangerschaftsabbrüche nach Paragraph 218a Absatz 3 des Strafgesetzbuchs (sogenannte kriminologische Indikation) durch?
 - Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken führt Schwangerschaftsabbrüche bei kriminologischer Indikation durch.
 - In der Asklepios Paulinen Klinik werden keine Schwangerschaftsabbrüche nach §218a Abs. 3 StGB durchgeführt.

4. Welche Methoden des Schwangerschaftsabbruchs (medikamentös, Vakuumaspiration oder Curettage) werden jeweils durch die Kliniken angeboten?
 - Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken führt den Schwangerschaftsabbruch mehrheitlich operativ durch, in der Regel durch Saugcurettage. In einigen Fällen auch in Kombination mit einer medikamentösen Einleitung.
 - In der Asklepios Paulinen Klinik werden Schwangerschaftsabbrüche entweder medikamentös oder operativ in Form einer Saugcurettage durchgeführt.

5. Welche Kosten werden nach welcher Methode und Indikation für den Schwangerschaftsabbruch erhoben?
- Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken teilen hierzu mit: „Die ambulanten Vergütungen richten sich nach den EBM¹-Regularien bzw. dem AOP²-Vertrag des jeweiligen Kalenderjahres. Im Jahr 2024 liegt der Wert bei 421,51 €. Der Punktwert ist für jedes Jahr unterschiedlich und die Gesamtvergütung hängt von der tatsächlich medizinisch notwendigen Leistungserbringung ab und damit die abrechenbaren Leistungen.“
 - Die Asklepios Paulinen Klinik teilt mit: „Bei einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch fallen Kosten in Höhe von 60 Euro an. Bei einer Curettage betragen die Kosten 280 Euro.“
6. Wie hoch ist die Quote der Selbstzahlerinnen?
- Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken können hierzu keine Auskunft erteilen
 - Laut Asklepios Paulinen Klinik wurden von Januar bis Oktober 2024 15 Patientinnen in der Klinik stationär behandelt. Eine der 15 Patientinnen war Selbstzahlerin.
7. Wie begründen es die Wiesbadener Kliniken, insofern sie keine Schwangerschaftsabbrüche nach Paragraph 218a Absatz 1 StGB durchführen?
- Die HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken führt diese Eingriffe wie oben angegeben durch. Allerdings werde immer sorgfältig geprüft, ob eine gleichwertige Versorgung nicht auch in einer anderen Einrichtung möglich ist. Hintergrund sei, dass die Ressourcen des Klinikums der Maximalversorgung (OP-Kapazität, Anästhesie, Personal) für andere Versorgungsaufträge ausgerichtet sein sollte. Sollte z.B. bei Ko-Morbiditäten die Versorgung im Klinikum der Maximalversorgung notwendig sein oder sollte die Patientin anderweitig keine Versorgung bekommen können, stellt die HSK eine Versorgung sicher.
 - Die Asklepios Paulinen Klinik teilt hierzu mit: „Der medikamentöse Schwangerschaftsabbruch ist Teil des EBM-Katalogs und darf somit nicht durch die Klinik durchgeführt werden. Der operative Schwangerschaftsabbruch hingegen ist neben dem EBM-Katalog auch durch den AOP-Katalog geregelt. Infolge dessen könnten wir diese Form des Schwangerschaftsabbruches auf Grundlage des AOP-Katalogs einen operativen Abbruch durchführen. Auf Grund der Entscheidung der Ethikkommission werden bei entsprechenden Anfragen lediglich Abbrüche mit einer medizinischen Indikation durchgeführt.“
 - Das St. Josefs-Hospital teilt mit, als katholisches Krankenhaus handele es nach seinen christlichen Wurzeln und Werten.

¹ Der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) ist die verbindliche Abrechnungsgrundlage für Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten. Darin sind alle Leistungen jeweils mit einer Gebührenordnungsposition aufgeführt, die für gesetzlich Krankenversicherte abgerechnet werden können.

² Vertrag nach §115b Absatz 1 SGB V - „Ambulantes Operieren, sonstige stationsersetzende Eingriffe und stationsersetzende Behandlungen im Krankenhaus“

8. Wie viele Schwangerschaftsabbrüche (alle Indikationen einberechnet) wurden an den Wiesbadener Kliniken in den vergangenen fünf Jahren durchgeführt? Bitte nach Jahren und Indikationen aufschlüsseln.

- HELIOS Dr. Horst-Schmidt Kliniken:

	Stationär	ambulant	gesamt
2023	3	3	6
2022	4	3	7
2021	2	1	3
2020	2	7	9
2019	3	5	8
Gesamt			33

- Die Asklepios Paulinen Klinik verwies bezüglich der vorgenommenen Abbrüche mit medizinischer Indikation auf die Meldungen an das Statistische Bundesamt und die dortige Abfragemöglichkeit.
- Im St. Josefs-Hospital wurden Schwangerschaftsabbrüche seit über 10 Jahren nicht angefragt.



Löbcke